

Sicher ist sicher (I)

Lieber Hörer, liebe Hörerin

Die meisten Menschen sind auf Sicherheit bedacht. Man wünscht sich einen sicheren Arbeitsplatz mit einem gesicherten Einkommen. Man kümmert sich um eine sichere Altersvorsorge. Man sehnt sich nach Sicherheit in einer Beziehung. Das Geschäft mit Versicherungen jeder Art blüht, denn man möchte sich gegen alles Mögliche absichern.

Und gleichwohl prägen Angst, Sorgen und Unsicherheit viele Menschen. Ist es denn nicht möglich, in *jeder* Lebenslage *echte* Sicherheit zu haben? Doch! Und die Bibel, das Wort Gottes, zeigt uns den Weg dazu. In 2. Chronik 20,20 werden wir aufgefordert:

«Glaubt an den HERRN, euren Gott, so werdet ihr sicher sein.»

Echte Sicherheit finden wir nicht in Irdischem, Vergänglichem. Wahre Sicherheit wird uns auch nicht gegeben von irgendeiner Religion, Philosophie oder Weltanschauung. Sicherheit, die sicher hält, erhalten wir vom allmächtigen Gott selber. Durch den aufrichtigen Glauben an Ihn, durch das tiefe Vertrauen auf unseren Schöpfer können wir sicher sein.

Wo liegt aber der Grund, weshalb so viele Menschen unsicher, ängstlich und sorgenvoll sind? Es fehlt die Verbindung zur Quelle des Lebens, zum Vater des Lichts. Die Bibel zeigt uns klar, dass unsere Sünde uns vom lebendigen Gott trennt. Ohne Gott fehlt uns die echte Sicherheit für unser Leben und auch für die Ewigkeit. Ohne Gott geht der Mensch in seiner Sünde ewiglich verloren. Die Bibel sagt in Römer 6,23: *«Der Lohn der Sünde ist der Tod.»* Unser Schöpfer will aber nicht, dass wir in die ewige Verdammnis kommen. Gott liebt uns! Darum heisst es weiter: *«Die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.»* Jesus Christus, der Sohn Gottes, ist auf die Erde gekommen und hat als einziger ohne Sünde gelebt. Dennoch hat Er den Lohn der Sünde, den Tod und die Gottverlassenheit, am Kreuz getragen. Am Kreuz hat Er Sein Leben gelassen und alle unsere Sünde auf sich genommen. Das ist Gottes Liebe zu uns, wie in 1. Johannesbrief 4,10 geschrieben steht: *«Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden.»* Jesus Christus ist am dritten Tag auferstanden und lebt. Wer an den Herrn Jesus Christus glaubt, dem vergibt Er alle Schuld und schenkt ein neues Leben: ein Leben in tiefer Gemeinschaft mit Gott, ein Leben in Frieden und Freude, und die Gewissheit des ewigen Lebens. – Liebe Hörerin, lieber Hörer, haben Sie diese Gewissheit? Haben Sie die Vergebung Ihrer Sünden und das neue Leben im Sohn Gottes, die Kraft Seiner Auferstehung schon erhalten? Wenn nicht, dann tun Sie heute diesen wichtigsten Schritt. Der HERR hat alles für Sie vollbracht. Unser Herr Jesus Christus rief am Kreuz: *«Es ist vollbracht!»* *Sagen Sie «Ja» zu dieser Gabe Gottes und glauben Sie an den Herrn Jesus Christus, so werden Sie erlöst und sicher sein.*

Glaubensaufforderungen, verbunden mit herrlichen Verheissungen Gottes, finden wir in der Bibel, im Wort Gottes, meistens in besonderen Zusammenhängen. Zum richtigen Verständnis ist es darum notwendig, dass wir das Wort Gottes in allen Belangen auf uns wirken lassen. Dadurch erhalten wir klare göttliche Antworten und Wegweisungen im gegebenen Moment, sei es jetzt oder in Zukunft. Unser Herr Jesus Christus spricht nach Lukas 11,28: *«Ja, selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.»*

Als das Reich Juda von den Feinden in ihrer Übermacht schwer und hoffnungslos bedrängt wurde, forderte der gläubige König Joschafat das Volk Gottes auf: *«Glaubt an den HERRN, euren Gott, so werdet ihr sicher sein, und glaubt seinen Propheten, so wird es euch gelingen.»* Dies gilt auch heute. Täglich berichten uns Glaubensgeschwister über unfassbare Nöte, Bedrängnisse und Verfolgung durch Feinde des Kreuzes Jesu Christi. Mit der zunehmenden Gottlosigkeit scheint die Übermacht des Feindes vorausbestimmt. Doch *unser Herr Jesus Christus hat den Feind am Kreuz besiegt.* Und wir

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu

sind Seines Sieges vollumfänglich teilhaftig, wenn wir an unseren Erlöser von Herzen glauben und Ihm gemäss dem Wort Gottes nachfolgen. Nach 1. Korinther 15,57 steht fest: *«Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!»*

Über den König Joschafat bezeugt die Bibel: *«Und er liess nicht davon ab und tat, was dem HERRN wohl gefiel»* (2. Chr. 20,32). So brachte er das Volk Gottes *«zurück zu dem HERRN, dem Gott ihrer Väter. Und er bestellte Richter im Lande in allen festen Städten ... und sprach zu den Richtern: Seht zu, was ihr tut! Denn ihr haltet Gericht nicht im Namen von Menschen, sondern im Namen des HERRN ... lasst die Furcht des HERRN bei euch sein, haltet und tut das Recht; denn bei dem HERRN, unserm Gott, ist kein Unrecht, weder Ansehen der Person, noch Annehmen von Geschenken ... tut also in der Furcht des HERRN, in Treue und mit ganzem Herzen!»* (2. Chr. 19,4-11). Wo die Rechtsprechung der Gerichte und die politischen Entscheidungen nicht aus dem Glauben an unseren Herrn Jesus Christus und Sein Wort, die Bibel, geschehen, entsteht Unordnung, Ungerechtigkeit, Korruption und Gotteslästerung. Wie steht es diesbezüglich in der Europäischen Union, in den EU-Ländern und auch in der Schweiz? Oft wagen sich gläubig nennende Politiker nicht mehr, den Herrn Jesus Christus klar zu bekennen. Das mangelhafte Zeugnis der Christen auch in Politik und Gesellschaft ist einer der Hauptgründe, warum sich die Mehrheit der Bevölkerung unsicher, schutzlos und von antichristlichen Religionen bedrängt fühlt. Die Massenmedien üben wohl Macht aus, aber nicht Gerechtigkeit. Ganz anders war es unter der Herrschaft Joschafats und ist es auch heute, wenn sich Menschen in Gottesfurcht unter die Königsherrschaft Jesu Christi stellen.

Obwohl Joschafat und sein Volk auf den HERRN ausgerichtet waren, erlebten sie einen gefährlichen Angriff übermächtiger Feinde. Die Reaktion von Joschafat beschreibt uns die Bibel in 2. Chronik 20,3 wie folgt: *«Joschafat aber fürchtete sich und richtete sein Angesicht darauf, den HERRN zu suchen; und er liess in ganz Juda ein Fasten ausrufen.»* Auch treue Gläubige können vorübergehend in Furcht geraten. *Darum sollen wir in jeder Lebenslage, wie stark der Feind auch tobt, den HERRN mit Beten und Fasten suchen.* Fasten bedeutet, auf alles zu verzichten, damit unser Herr Jesus Christus uns von den eigenen Gedanken und Gefühlen befreien und uns in Seiner göttlichen Allmacht und Weisheit führen kann. Dann erleben wir Psalm 34 und 37: *«Als ich den HERRN suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht. Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude, und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden»* (V. 5-6). *«Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen»* (V. 5).

Statt dem Feind entgegen zu ziehen, gingen Joschafat und das Volk in den Tempel, um in Demut zum allmächtigen Gott zu beten und die eigene Schwachheit zu bekennen: *«In uns ist keine Kraft gegen dies grosse Heer, das gegen uns kommt. Wir wissen nicht, was wir tun sollen, sondern unsere Augen sehen nach dir»* (2. Chr. 20,12). Oft führen Gläubige einen aussichtslosen Kampf, indem sie dem Teufel gebieten und alle Schande sagen, anstatt sich vor Gott zu demütigen und den Herrn Jesus Christus von ganzem Herzen um Gnade und Hilfe zu bitten. Der Sohn Gottes hat uns am Kreuz mit Gott versöhnt und uns mit Seinem Blut teuer zu Seinem Eigentum erkauft und damit dem Feind, dem Teufel, alle Macht an uns genommen. Darum fordert uns das Wort Gottes nach Jakobus 4,7 auf: *«So seid nun Gott untertan. Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch.»*

Lieber Bruder, liebe Schwester im HERRN, schaue nicht auf die Macht und die Angriffe des Feindes. Blicke weg von den Schwierigkeiten und Problemen. Richte Deine Blicke auf zum Herrn Jesus Christus und halte an Seinem Sieg fest nach Hebräer 12,2: *«Lasst uns... aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.»* *«... unsere Augen sehen nach dir», dem Sieger von Golgatha – und Frieden und Ruhe erfüllen unser Herz und die herrliche Gewissheit, dass wir beim HERRN die echte und unverrückbare Sicherheit haben. Jesus Christus schenkt uns wahre Sicherheit.*

Lasst uns beten: *«Herr Jesus Christus, wir preisen Dich, dass Du am Kreuz den vollkommenen Sieg vollbracht hast. Du hast Sünde, Tod und Teufel besiegt. Danke, dass Du allen, die an Dich glauben und Dir ihr Leben übergeben, die Vergebung, die Gewissheit des ewigen Lebens und die wahre Sicherheit schenkst. HERR, Du weisst um den Hörer, die Hörerin, die in grossen Schwierigkeiten und Problemen stehen. Lass Sie Deine Hilfe und Deinen Sieg gerade jetzt erleben. HERR, segne alle Hörerinnen und Hörer. Amen.»*

Evangelist Josef Schmid

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu